

VERLAG DER KUNSTHANDLUNG FRITZ GURLITT, BERLIN W<sup>35</sup>

## V O R A N Z E I G E

Im Herbst dieses Jahres erscheinen „die Neuen Bilderbücher“, als deren Herausgeber WOLFGANG GURLITT und HEINRICH LAUTENSACK walten. Die rein künstlerischen Druckerzeugnisse (Drucküberwachung GUSTAV ASCHER), zu welchen eine Einladung zur Subskription in Form eines von Lovis Corinth geschmückten Prospektes sehr bald ergeht, enthalten grundsätzlich nur Originalgraphik: zeichnerische Vertonungen sozusagen in Dichtwerken (im Sinne von musikalischer Komposition). Dabei wird der Hauptwert durchaus nicht auf sogenannte Neudrucke gelegt, da das die vielen Liebhaberausgaben doch bloß um eine weitere Serie vermehren hieße; sondern es sollen vor allem die jüngeren Künstler, die „Expressionisten“ in Bild und Wort, je nach gegenseitiger Wesens- oder Wahlverwandtschaft, bevorzugt werden. Von den ersten, zum Teil bereits in den Druck gegebenen „Neuen Bilderbüchern“ seien genannt: LOVIS CORINTH mit einem „A. B. C.“ und Lithographien zu der Arnim'schen Novelle „Der tolle Invalide“; MAX PECHSTEIN mit einer bildnerischen Paraphrase zu Heinrich Lautensack's neuester Lyrik „Samländische Ode“; OSKAR KOKOSCHKA mit seiner „Bach-